

# Modulhandbuch

Wirtschaftsingenieurwesen – technische  
Fachrichtung Maschinenbau | B.Sc. | PO 2013

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften | 01.10.2016



---

## **Vorwort**

Dieses Modulhandbuch gibt einen Überblick über die Module, die in den Ordnungen des Bachelors Wirtschaftsingenieurwesen mit technischer Fachrichtung Maschinenbau vorgeschrieben sind. Die vollständigen Prüfungsordnungen befinden sich auf den Webseiten des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und in den Veröffentlichungen der Satzungsbeilagen der Technischen Universität Darmstadt.

Die Daten des Modulhandbuchs sind aus TUCaN dem Campus-Management-System der TU Darmstadt mit Stand vom 01.10.2016 generiert. Die Module des Fachbereichs Maschinenbau (16-xx-) sind auch Bestandteil der dortigen Studienordnungen (MPE) und wurden durch die ZEVA 2014 akkreditiert.

Das Modulhandbuch enthält Informationen zu Modulverantwortlichen, Kreditpunkten, Moduldauer, Arbeitsaufwand, Prüfungsform, Voraussetzungen, Inhalten, Lernergebnis, Medienform und Literatur der Module der Studiengänge.

Aktuelle Informationen sowie Informationen und Materialien zu den Lehrveranstaltungen finden Sie in TUCaN sowie auf den Webseiten des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Soweit die die Prüfungsform nicht festlegt, geben die Prüfenden die Prüfungsform spätestens bis zu Beginn des Anmeldezeitraums bekannt.

### **Hinweis:**

Voraussetzungen haben empfehlenden Charakter. Die Sortierung der Module in diesem Handbuch erfolgt nach Modulnummern. Die Module des Fachbereichs Maschinenbau (16-xx-) sind auch Bestandteil der dortigen Studienordnungen.

### **Abkürzungen:**

empf.	empfohlen
P	Pflicht
Sem.	Semester
Ü	Übung
V	Vorlesung
VU	Vorlesung mit integrierter Übung
WP	Wahlpflicht
WS	Wintersemester
SoSe	Sommersemester

## Bachelormodule des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

<b>Modulname</b>					
<b>Interdisziplinäres Projekt in der Studieneingangsphase</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-01-1B01	<b>Kreditpunkte</b> 2 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 30 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> alle ProfessorenInnen des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-01-1B01-pj	Interdisziplinäres Projekt (emb)		Projekt	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Im Rahmen der Projektveranstaltung bearbeiten die Studierenden in Kleingruppen eine interdisziplinäre Aufgabenstellung. In Teamarbeit tragen die Studierenden aus ihrer jeweiligen Fachperspektive zur interdisziplinären Problemlösung bei. Der Inhalt der Aufgabe wird zu Projektbeginn bekannt gegeben. Das Projekt wird durchgängig durch geschulte Begleitpersonen unterstützt, die das fachliche und soziale Lernen fördern.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem interdisziplinären Team zu einer zielorientierten Lösung zu kommen,</li> <li>• in Teamarbeit eine interdisziplinäre Aufgabenstellung zu erfassen und zu bearbeiten,</li> <li>• Teamprozesse zu moderieren,</li> <li>• Arbeitsschritte eigenverantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen,</li> <li>• Lösungsoptionen zu diskutieren und eine kriteriengeleitete Entscheidung herbeizuführen,</li> <li>• sich durch den Erwerb von Methodenkompetenzen, verschiedenen Problemstellungen einer Aufgabe analytisch zu nähern,</li> <li>• die Ergebnisse einem Auditorium zu präsentieren und darüber zu diskutieren,</li> <li>• darüber zu reflektieren, dass wissenschaftliches Handeln gesamtgesellschaftliche Konsequenzen hat.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [01-01-1B01-pj] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, BWS b/nb)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[01-01-1B01-pj] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Das Skript mit der Aufgabenstellung wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt. Das Lesen des Skriptes ist dringend erforderlich. Weitere Literatur ergibt sich aus der Recherche bei der Aufgabebearbeitung.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Tafel, FlipChart, Metaplanwand, Beamerpräsentation

<b>Modulname</b>					
<b>Bachelorseminar Betriebswirtschaftslehre/f</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-10-0B01/f	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> alle ProfessorenInnen des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-10-1000-se	Bachelorseminar Betriebswirtschaftslehre		Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Erste wissenschaftliche Arbeit zu speziellen Themen aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre, Durchführung als wöchentliches Seminar oder Blockseminar				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>ein eng umrissenes Thema der Betriebswirtschaftslehre mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>die relevante Literatur zu recherchieren, einzugrenzen und auszuwerten.</li> <li>das Thema sinnvoll zu gliedern und einen Argumentationsstrang aufzubauen.</li> <li>die Validität von Pro- und Kontraargumenten nachvollziehbar abzuwägen.</li> <li>die Ergebnisse schriftlich nach wissenschaftlichen Kriterien niederzulegen.</li> <li>das Thema vor der Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul>				

4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>
5	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[01-10-1000-se] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[01-10-1000-se] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten Theissen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form Thomson, W.: A Guide for the Young Economist - Writing and Speaking Effectively about Economics
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Computersimulation <b>Modulverantwortlicher:</b> alle ProfessorenInnen des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

<b>Modulname</b>					
<b>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-10-5100	6 CP	180 h	120 h	2 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. Alexander Kock, Prof. Dr. Christoph Glock		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-10-0001-vl	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I		Vorlesung	2
	01-10-0002-vl	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Grundlagen zu folgenden Themengebieten werden vermittelt:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen und Umwelt: Existenz von Bedürfnissen als Auslöser unternehmerischen Handelns, Beziehungen des Unternehmens zu den Anspruchsgruppen (Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Mitarbeiter, Gesellschaft etc.) sowie der sich daraus ableitenden Ziele des Unternehmens</li> <li>Marketing: Grundlagen, Marktforschung, Produktpolitik, Distributionspolitik, Konditionenpolitik (Preise und Rabatte) und Kommunikationspolitik (Werbung, Werbeerfolgskontrolle), Ableitung von Marktstrategien</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung: Grundlagen, Finanzplanung, Finanzierungsarten: Beteiligungsfinanzierung, Innenfinanzierung, Kreditfinanzierung</li> <li>• Personal: Der Mensch als Mitglied des Unternehmens, Menschenbilder, Anpassung von Arbeit und Arbeitsbedingungen an den Menschen, ausgewählte Motivationstheorien, Lohnformen, Personalentwicklung</li> <li>• Organisation: Formale Elemente der Organisation, Aufbau- und Ablauforganisation, Organisationsformen, Leitungsprinzipien – Management: Integriertes Führungsmodell, Führungsfunktionen: Planung, Aufgabenübertragung (Macht und Autorität), Kontrolle</li> <li>• Planung und Entscheidung: Modelle als Planungshilfsmittel, Grundmodell der Entscheidungstheorie, Lösung von Zielkonflikten, (Risiko-) Nutzentheorie, mehrstufige Entscheidungsprobleme</li> <li>• Produktion: Produktionstheorie, Kostentheorie, Produktionsplanung und -steuerung, Materialwirtschaft und Logistik: Materialbedarfsplanung, Bestellmengen- und Losgrößenplanung, Transport- und Tourenplanung, Standortplanung</li> <li>• Investition: Beurteilung von Einzelinvestitionen, Entscheidungen über Nutzungsdauern, Investitions- und Finanzprogrammplanung</li> <li>• Steuern des Unternehmens: Charakterisierung von Steuern, Steuerarten</li> </ul>
3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die fundamentalen ökonomischen Probleme und Zusammenhänge im Betrieb zu verstehen sowie geeignete Methoden zu deren Lösung zu kennen und zu beurteilen.</li> <li>• grundlegende Aspekte von Planungs- und Entscheidungsprozessen im Betrieb zu verstehen.</li> <li>• praktische Problemstellungen geeignet zu konstruieren und adäquate modellgestützte Konzepte der Unternehmensplanung anzuwenden.</li> <li>• typische Aufgaben, Zusammenhänge, Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aus den einzelnen Bereichen zu verstehen.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>
7	<p><b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Domschke, W., Scholl, A.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Homburg, C.: Quantitative Betriebswirtschaftslehre Kistner, K.-P., Steven, M.: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium, Band 1+2 Specht, G., Balderjahn, I.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Schierenbeck, H., Wöhle, C. B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Unternehmensführung und Marketing</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-12-5100	6 CP	180 h	120 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Ralf Elbert, Prof. Dr. Ruth Stock-Homburg		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-17-0002-vl	Marketing		Vorlesung	2
	01-12-0001-vl	Unternehmensführung		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Studierenden sollen einen Überblick über das Gebiet der Unternehmensführung erhalten. Zugleich sollen sie in die Lage versetzt werden, das allgemein erläuterte Instrumentarium auf die anderen Bereiche der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, die in drei weiteren Vorlesungen angeboten werden, sowie auf verschiedene betriebswirtschaftliche Vertiefungsbereiche zu übertragen. Im Marketing lernen die Studierenden die Grundlagen und Perspektiven des Marketing kennen, ferner deren strategische Grundlagen. Sie erhalten einen ausführlichen Überblick über die vier zentralen Instrumente des Marketing-Mix. Sie bekommen im Rahmen der institutionellen Perspektive einen Einblick in die Besonderheiten des Marketing unter speziellen Rahmenbedingungen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach den Veranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Probleme und Kenntnisse beim Management von Unternehmen zu verstehen und in realen Situationen zu erkennen.</li> <li>• Verbindungen zwischen den vielfältigen Themenfeldern der Unternehmensführung und des Marketings zu knüpfen.</li> <li>• allgemeine Grundlagen und die Perspektiven des Marketing zu verstehen.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des strategischen Marketing zu verstehen.</li> <li>• einen ausführlichen Überblick über die vier zentralen Instrumente des Marketing-Mixes zu verstehen.</li> <li>• im Rahmen der institutionellen Perspektive die Besonderheiten des Marketing unter speziellen Rahmenbedingungen zu bewerten.</li> <li>• die behandelten Themen auf praxisrelevante Fragestellungen anzuwenden (durch Gastvorträge von Referenten aus der Unternehmenspraxis).</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> <b>Medienformen:</b> Tafel, Beamerpräsentation und Folien  <b>Präsenzzeit:</b> 60 Stunden  <b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Ralf Elbert/Prof. Dr. Ruth Stock-Homburg
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Hungenberg, H., Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung Marketing: Pflichtliteratur: Homburg, Ch. (2012), Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 3. Auflage, Wiesbaden: Kap. 1, Abschnitt 5.2.2.2, Kap. 6 - 14. Vertiefende Literatur: Esch, F.-R., Herrmann, A., Sattler, H. (2011), Marketing: Eine managementorientierte Einführung, 3. Auflage, München. Homburg, Ch. (2012), Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 4. Auflage, Wiesbaden. Homburg, Ch. (2010), Übungsbuch Marketingmanagement, 1. Auflage, Wiesbaden. Homburg, Ch., Stock-Homburg, R. (2012), Der kundenorientierte Mitarbeiter, Bewerten, begeistern, bewegen, 2. Auflage, Wiesbaden. Kotler, P., Armstrong, G. (2011), Principles of Marketing, 14. Auflage, Upper Saddle River. Meffert, H., Bruhn, M. (2009), Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 6. Auflage, Wiesbaden. Zusatzliteratur (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

--	--

<b>Modulname</b>					
<b>Planungs- und Entscheidungstechniken</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-13-1037	3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Anne Lange		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-13-0008-vl	Planungs- und Entscheidungstechniken		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <b>Einführung:</b> Einordnung der Veranstaltung, Grundlagen zur Planung und Entscheidung. <b>Entscheidungsprozess:</b> Von Präferenzen zu Zielen, Generierung von Alternativen, Abgrenzung und Verknüpfung von Alternativen, Prognose als Basis der Entscheidung. Instrumente zur <b>Alternativenauswahl:</b> Alternativenauswahl bei singulärer Zielsetzung, Alternativenauswahl unter Unsicherheit, Alternativenauswahl bei multipler Zielsetzung. <b>Portfolioplanung:</b> Portfolioentscheidung				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Problemstellungen von Planungsprozessen und Entscheidungstechniken unabhängig von deren Anwendungsbereichen zu erkennen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Planungs- und Entscheidungstheorie und der Investitionsrechnung anzuwenden.</li> <li>• Entscheidungsprozesse in Unternehmen, Instrumente zur Alternativenwahl und Strukturen und Instrumente des Projektportfoliomanagements zu verstehen.</li> <li>• Praktische Anwendungsmöglichkeiten von Planungs- und Entscheidungstechniken aufgrund ausgewählter Beispiele zu verstehen und zu bewerten.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				

<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Klein/Scholl (2011): Planung und Entscheidung, 2. Aufl., Vahlen, München. Laux et al. (2012): Entscheidungstheorie, 8., erw. und vollst. überarb. Aufl., Springer, Berlin [u.a.]. Eisenführ et al. (2010): Rationales Entscheiden, 5., überarb. und erw. Aufl., Springer, Berlin [u.a.].
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation  <b>Präsenzzeit:</b> 30 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Operations Research / Produktion und Supply Chain Management</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-13-5100	7 CP	210 h	120 h	2 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Christoph Glock, Prof. Dr. Simon Emde		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-13-0001-ue	Operations Research		Übung	1
	01-13-0001-vl	Operations Research		Vorlesung	2
	01-11-0002-ue	Produktion und Supply Chain Management		Übung	1
	01-11-0002-vl	Produktion und Supply Chain Management		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
<p><b>Operations Research:</b> Optimierungsmodelle, Lineare Optimierung (u.a. Simplex-Algorithmus, Dualität, Transportprobleme), Graphentheoretische Grundlagen, Grundlagen der Netzplantechnik, Lösungsprinzipien der ganzzahligen und kombinatorischen Optimierung, Dynamische Optimierung, Grundlagen der Simulation und anderer Bereiche des OR, OR und Tabellenkalkulation (Excel), OR-Standardsoftware (Xpress)</p> <p><b>Produktion und Supply Chain Management:</b> Einführung (Grundlagen, Produktions- und Supply Chain-Typen, Modellbildung, Planung), strategische und taktische Planung (Konzepte, Gestaltung von Produktionssystemen und Supply Chains), mittelfristig-operative Planung (Prognose, Programmplanung, Master Planning), kurzfristig-operative Planung (Bedarfsrechnung, Losgrößenplanung, Auftragsfreigabe und -steuerung, Bestandsdisposition)</p>					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
<p>Nach den Veranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsprobleme strukturiert in Form von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben.</li> <li>• grundlegende mathematische Methoden zur Lösung solcher Optimierungsmodelle zu beherrschen und ihre Einsetzbarkeit zur Lösung bestimmter Klassen von Optimierungsmodellen einzuschätzen.</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Möglichkeiten moderner Standardsoftware zum Operations Research zu nutzen.</li> <li>• die wichtigsten produktionswirtschaftlichen Planungsprobleme zu erkennen.</li> <li>• grundlegende Methoden zur Lösung dieser Probleme eigenständig anzuwenden.</li> <li>• mit computergestützten Grundkonzepten zur Produktionsplanung und -steuerung umzugehen.</li> <li>• die Einsatzmöglichkeiten betriebswirtschaftlicher Standardsoftware wie z.B. von Enterprise Resource Planning oder Advanced Planning Systemen zu beurteilen.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I und II
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research Prüfungsrelevant sind alle Kapitel des Buchs außer den Kapiteln 2.5.4 (Sensitivitätsanalyse), 2.6 (Simplex mit unteren und oberen Schranken für Variablen; revidierter Simplex-Algorithmus), 2.8 (Spieltheorie), 5 (Netzplantechnik), 8 (Nichtlineare Optimierung) und 9 (Warteschlangentheorie). Domschke et al.: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research Glock, C.: Produktion und Supply Chain Management – Eine Einführung. B+G Wissenschaftsverlag, Würzburg 2014.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter <b>Präsenzzeit:</b> 90 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Grundzüge des Controllings</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-14-1040	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> apl. Prof. Dr. Anette Ahsen		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-14-0011-vl	Grundzüge des Controllings		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Ziele und Konzeptionen des Controlling, Controlling aktueller Produkte und Prozesse, Innovationscontrolling, Kennzahlensystem: Balanced Scorecard, Agencytheoretische Fundierung des Controlling				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Ansätze und Instrumente des Controllings zu verstehen.</li> <li>• grundlegende Methoden zur Lösung dieser Probleme eigenständig anzuwenden.</li> <li>• analytisches, strukturiertes und problemlösendes Denken im Controlling anzuwenden.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Kosten- und Leistungsrechnung				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Ahsen, A. von (Hrsg.) (2010): Bewertung von Innovationen im Mittelstand, Heidelberg et al. Weber, J.; Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart.				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter				

**Präsenzzeit:** 30 Stunden

**Modulname**

**Finanz- und Betriebsbuchführung**

<b>Modul Nr.</b> 01-14-5100	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
--------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	------------------------------	---------------------------------	---

<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch	<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick
--	--

<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-14-0002-tt	Kosten- und Leistungsrechnung		Tutorium	1
	01-14-0002-vu	Kosten- und Leistungsrechnung		Vorlesung und Übung	3
	01-14-0001-vu	Buchführung		Vorlesung und Übung	2
	01-14-0001-tt	Buchführung		Tutorium	1

<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <b>Buchführung:</b> Grundlagen des Rechnungswesens und der Buchführung, Inventur und Inventar, Bilanz, Bestandsbuchungen, Erfolgsbuchungen, ausgewählte Buchungsprobleme (Verbuchung des Warenverkehrs, Buchungsprobleme im Anlagevermögen, Buchungsprobleme im Umlaufvermögen, Buchungsprobleme der zeitlichen Abgrenzung, Verbuchung von Lohn und Gehalt, Erfolgsverbuchung), Hauptabschlussübersicht, Besonderheiten der Industriebuchführung <b>Kosten- und Leistungsrechnung:</b> Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Betriebsergebnisrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Plankostenrechnung, Break-Even-Analyse
----------	---

<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"><li>• die Prinzipien der Buchführung, des Inventars sowie der Bilanzerstellung zu verstehen.</li><li>• Bestands- und Erfolgsbuchungen vorzunehmen.</li><li>• spezielle Buchungsproblematiken in den Bereichen Warenverkehr, Anlagevermögen, Umlaufvermögen, zeitliche Abgrenzung, Lohn und Gehalt sowie Erfolgsverbuchung zu lösen.</li><li>• die Grundlagen und Aufgaben der Betriebsbuchführung, die klassischen Bereiche der Kostenrechnung zu verstehen.</li><li>• die Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung anzuwenden.</li><li>• moderne Kostenrechnungssysteme anzuwenden.</li></ul>
----------	--

<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine
----------	---

<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe</li></ul>
----------	---

	Aushang, Standard BWS)
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse Schultz, V.: Basiswissen Rechnungswesen: Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung Däumler, K.D., Grabe, J.: Kostenrechnung 1: Grundlagen Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens: Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen Gabele, E., Fischer, P.: Kosten- und Erlösrechnung Göttinger, M.K., Michael, H.: Kosten- und Leistungsrechnung: eine Einführung Quick, R., Wurl, H.-J.: Doppelte Buchführung
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Vorlesungsaufzeichnungen (Video, Audio), Übungen, Multiple-Choice-Tests, Tutorien, E-Learning über Clix  <b>Präsenzzeit:</b> 105 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Bilanzierung und Finanzierung</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-14-5101	6 CP	180 h	60 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Reiner Quick, Prof. Dr. Dirk Schierecl		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-16-0001-vl	Investition und Finanzierung		Vorlesung	2
	01-14-0003-tt	Bilanzierung		Tutorium	2
	01-16-0001-tt	Investition und Finanzierung		Tutorium	2
	01-14-0003-vl	Bilanzierung		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<b>Bilanzierung:</b> Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung, Bilanztheorien, Rechnungslegungszwecke, Buchführung, Inventur und Inventar, Bilanzansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht <b>Finanzierung:</b> Unternehmen sehen sich bei Ihren Finanzentscheidungen zwei grundlegenden Fragen gegenüber: Welche Investitionen sollen durchgeführt werden? Und wie sollte das Unternehmen die ausgewählten Projekte finanzieren? Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der ersten Frage und somit auf der Verwendung des Geldes; die zweite Frage beschäftigt sich mit der Geldbeschaffung				

3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsabläufe, die der Jahresabschlusserstellung vorangestellt sind, zu verstehen und anzuwenden.</li> <li>• Ansatz- und Bewertungsfragen der Bilanzierung nach HGB zu analysieren.</li> <li>• die Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs und des Lageberichts zu verstehen.</li> <li>• verschiedene Bilanzierungsprobleme nach HGB zu lösen.</li> <li>• Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu verstehen.</li> <li>• Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit geeigneten Analysemethoden zu treffen.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Buchführung</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>
7	<p><b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
9	<p><b>Literatur</b> Quick, R., Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen Schmidt, R.H., Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie Brealey, R.A. et al.: Principles of Corporate Finance</p>
10	<p><b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Tafel, Beamerpräsentation und Folien, Übungsaufgaben (begleitend, in der Vorlesung, in gesonderten Tutorien), Videoaufzeichnung</p>

<b>Modulname</b>					
<b>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik / Grundlagen der Programmierung (Java)</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-15-0B01	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 105 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Peter Buxmann		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-15-2B01-vl	Grundlagen der Programmierung (Java)		Vorlesung	2
	01-15-5100-vl	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik		Vorlesung	2
	01-15-2B01-ue	Grundlagen der Programmierung (Java)		Übung	1
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <b>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik:</b> Einführung in die Wirtschaftsinformatik (einschließlich Grundbegriffe), Aufgaben der IT und Anwendungen, Daten- und Informationsmanagement, Wirtschaftlichkeitsanalysen (einschließlich Netzeffekte), Organisation der IT im Unternehmen, IT-Outsourcing, Neue Entwicklungen in der IKT <b>Grundlagen der Programmierung (Java):</b> Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in die Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Java. Die Lehrinhalte umfassen die wichtigsten Konzepte und Paradigmen der Programmierung (Objektorientierung, Vererbung, Polymorphismus), die Modellierung von Programmen mit ausgewählten UML-Diagrammtypen (Aktivitäts- und Klassendiagramme) und entsprechende Elemente der Programmiersprache Java. Durch eine begleitende freiwillige Übung können die Veranstaltungsinhalte eigenständig angewendet und umgesetzt werden. Die Veranstaltung richtet sich an Nicht-Informatiker ohne Vorkenntnisse in der Programmierung. Das Ziel ist, dass Teilnehmer gegebene Aufgabenstellungen eigenständig strukturieren und in Java-Programme umsetzen können.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben des Informationsmanagements zu beschreiben.</li> <li>• einfache Datenmodelle und Datenbankstrukturen zu entwickeln.</li> <li>• verschiedene Alternativen der Organisation des Informationsmanagements und deren spezifische Vor- und Nachteile zu verstehen und zu evaluieren.</li> <li>• Aufgaben der IT auf ihre Eignung für IT-Outsourcing hin zu beurteilen und Instrumente für ein erfolgreiches IT-Outsourcing einzusetzen.</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsanalysen des Einsatzes von IuK-Systemen zu verstehen und einzusetzen.</li> <li>• Grundlegende Problemstellungen der Programmierung zu verstehen,</li> <li>• Strukturierte Aufgabenstellungen algorithmisch zu lösen,</li> <li>• Programme mit ausgewählten UML-Diagrammen zu modellieren,</li> <li>• Java-Programme zu lesen und zu schreiben.</li> </ul>				

4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Grundzüge der Wirtschaftsinformatik: Buxmann, P., Diefenbach, H., Hess, Th.: Die Softwareindustrie: Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven Mertens, P. et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik Stahlknecht, P., Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik Grundlagen der Programmierung (Java): Ullenboom, C. (2011): Java ist auch eine Insel. Galileo Computing, 10. Aufl. Online verfügbar unter: <a href="http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/">http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/</a>
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Moodle, Diskussionsforum, Vorlesungsaufzeichnungen, Präsentationsfolien, Java und Eclipse.  <b>Präsenzzeit:</b> 60 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Wirtschaftsinformatik</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-15-1065	3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Oliver Hinz		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-15-0005-vl	Wirtschaftsinformatik		Vorlesung	2
2	<b>Lerninhalt</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der Begriffe Information und Wissen,</li> </ul>				

- Aufgaben des Informationsmanagements,
- Alternativen und Bewertung von Organisationsformen des Informationsmanagement, einschließlich Outsourcing,
- Wirtschaftlichkeitsverfahren zur Bewertung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnik (Time-Savings, Hedonist. Methode, TCO, Kapitalwertmethode, Nutzwertanalyse), Standardisierung von Informationssystemen und Netzeffekte,
- IT als Wettbewerbsfaktor,
- Relationale Datenbanken - Modellierung und Datenmanagement mit SQL,
- Data Warehouses,
- Konzepte des Supply Chain Managements,
- Elektronische Marktplätze und Auktionen, Planung, Realisierung und Einführung von Anwendungssystemen,
- Integrierte Modellierung von Informationssystemen - Der ARIS-Ansatz

### 3 **Qualifikationsziele / Lernergebnisse**

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage,

- Aufgaben und Herausforderungen des Informationsmanagements zu verstehen.
- verschiedene Alternativen der Organisation des Informationsmanagements und deren spezifische Vor- und Nachteile zu verstehen und zu bewerten. Hierzu gehört auch die Bewertung des IT-Outsourcings in unterschiedlichen Ausprägungen (Offshoring, Business Process Outsourcing etc.).
- Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsanalyse des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien zu verstehen und anzuwenden.
- zu verstehen, inwieweit Informationstechnologien für anwendende Unternehmen ein Wettbewerbsfaktor sind.
- Grundlagen relationaler und objektorientierter Datenhaltung zu verstehen. Datenbanken als ERM zu modellieren. Die Fähigkeit, relationale Datenbanken mit SQL zu erstellen, zu bearbeiten und Abfragen durchzuführen.
- Grundlegende Konzepte des Supply Chain Managements zu verstehen und zu bewerten.
- den Wert von Kooperationen im Rahmen des Supply Chain Managements zu verstehen.
- Arten, Funktionsweise und Nutzen Elektronischer Marktplätze und Auktionen zu verstehen und zu bewerten.
- Die Vor- und Nachteile des Einsatzes von Standards in betrieblichen Informationssystemen zu verstehen und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen zu geben.
- Aufgaben und Herausforderungen des IT-Projektmanagements zu verstehen.
- Betriebliche Informationssysteme integriert zu modellieren und zu gestalten (auf Basis des ARIS-

	Ansatzes).
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Allgemeine Grundkenntnisse der BWL, Grundkenntnisse der Daten- und Prozessmodellierung
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (Hrsg.): Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 5. Auflage, Springer 2005. Buxmann, P.: Informationsmanagement in vernetzten Unternehmen, Gabler 2000. Buxmann, P.; König, W.; u. a.: Zwischenbetriebliche Kooperationen mit mySAP - Aufbau und Betrieb von Logistiknetzwerken, 2. Auflage, Springer 2003. Farrell, J.; Saloner, G.: Standardization, Compatibility and Innovation, in: Rand Journal of Economics, vol. 16, 1985. Heinrich, L.: Informationsmanagement, München 2002. Katz, M.; Shapiro, C.: Systems Competition and Network Effects, in: Journal of Economic Perspectives, vol. 8, 1994. Krcmar, H. (Hrsg.): IV-Controlling auf dem Prüfstand: Konzept – Benchmarking – Erfahrungsberichte, Gabler 2000. Mertens, P.; Knolmayer, G.: Organisations der Informationsverarbeitung, 3. Auflage, Wiesbaden 1998. Mertens, P. u. a.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage, Springer 2005. Laudon, K.; Laudon, J.: Management Information Systems - Managing the digital firm, 9th edition, New Jersey 2006. Söbbing, T.: Handbuch IT-Outsourcing. Rechtliche, strategische und steuerliche Fragen, Verlag ueberreuter 2003. Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, Springer 2001. Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik – Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, 7. Auflage, Springer 1997, Teil A. Scheer, A.-W.; Jost, W.: ARIS in der Praxis. Gestaltung, Implementierung und Optimierung von Geschäftsprozessen, Springer 2002. Shapiro, C.; Varian, H. R.: Information Rules, Harvard Business School Press 1999. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage, Springer 2005. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Springer 2001.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Personalmanagement</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-17-1036	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Ruth Stock-Homburg		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-17-0003-v1	Personalmanagement		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Personalmanagements</li> <li>• ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Mitarbeiterflusssystemen</li> <li>• ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Belohnungssystemen</li> <li>• Grundlagen der Personalführung</li> <li>• neuere Herausforderungen des Personalmanagements (ältere Mitarbeiter, Work-Life-Balance)</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Personalmanagements zu verstehen.</li> <li>• ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Mitarbeiterflusssystemen einzuordnen sowie kritisch zu bewerten.</li> <li>• ausgewählte Ansätze zur Gestaltung von Belohnungssystemen einzuordnen sowie kritisch zu bewerten.</li> <li>• zentralen theoretischen Konzepte zur Führung von Mitarbeitern und Teams zu verstehen und zu diskutieren.</li> <li>• die Instrumente zur Führung von Mitarbeitern und Teams und ihre Anwendungsbereiche einzuordnen.</li> <li>• neuere Herausforderungen des Personalmanagements zu verstehen.</li> <li>• die behandelten Konzepte in Hinblick auf ihre Relevanz in der Unternehmenspraxis einzuordnen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Grundlagen der BWL 1 oder BWL für Hörer anderer Fachbereiche				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Modulabschlussprüfung:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe</li> </ul>				

	Aushang, Standard BWS)
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Pflichtliteratur: Stock-Homburg, R. (2013), Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, 3. Auflage, Wiesbaden. Vertiefende Literatur: Baruch, Y. (2004), Managing Careers: Theory and Practice, Harlow. Gmür, M., Thommen, J.-P. (2007), Human Resource Management: Strategien und Instrumente für Führungskräfte und das Personalmanagement, 2. Auflage, Zürich. Mondy, R. W. (2011), Human Resource Management, 12. Auflage, New Jersey. Oechsler, W. (2011), Personal und Arbeit – Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 9. Auflage, Oldenbourg.
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter  Präsenzzeit: 30 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Software Plattform-Ökosysteme: Grundlagen und Konzepte</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-18-1B01	3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. Alexander Benlian		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-18-1B01-vu	Software Plattform-Ökosysteme: Grundlagen und Konzepte		Vorlesung und Übung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
<p>Der Kurs gibt eine Einführung in Theorien, Konzepte und praktischer Relevanz Plattform-basierter Ökosysteme, die im Zuge der Verbreitung des Internets immer präsenter werden. Es wird hierfür der aktuelle Stand der Forschung sowie die Auswirkungen auf die Praxis und Gesellschaft erörtert. Dabei werden zunächst allgemeine ökonomische und technische Grundlagen vorgestellt. Ferner werden Modelle zu Netzeffekten, mehrseitigen Märkten und Online-Plattformen eingeführt und anhand von Fallbeispielen illustriert und evaluiert.</p> <p>Anschließend werden die Grundlagen zu rationalem Nutzerverhalten vermittelt und die wesentlichen Komponenten bezüglich konkurrierender Technologien und Plattformen dargestellt. Darauf folgend werden Möglichkeiten zur Steuerung von Plattform-Ökosystemen auf Betreiberseite thematisiert. Abschließend werden vor dem Hintergrund der vermittelten Konzepte verschiedene Fallstudien zu</p>					

	<p>Plattform Ökosysteme wie z.B. AirBnB, Uber, Google Play, Steam, Videospielekonsolen, Crowdfunding etc. rekonstruiert und analysiert. Jede Vorlesungseinheit teilt sich in einen klassischen frontalen Vorlesungsteil und einen aktivierenden Teil mit Übungen, Quiz und aktivem Feedback zum Dozenten über Features wie Pingo.</p>
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu verstehen, wie sich Netzwerk- und Informationsindustrien untergliedern und systematisieren lassen.</li> <li>• zu verstehen, welche Rolle Informationstechnologien in der Entstehung und Entwicklung von Online-Plattformen spielen.</li> <li>• bestehende Plattform-Ökosysteme zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>• Voraussagen über zukünftige Entwicklungen und Geschäftsmodelle von Plattformen zu treffen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> empfohlen, Kenntnisse in "Grundzüge der Wirtschaftsinformatik"</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b> Benlian, A., Hilkert, D., and Hess, T. 2015. "How Open Is This Platform? The Meaning and Measurement of Platform Openness from the Complementors' Perspective," Journal of Information Technology (30:3), pp. 209-228. Economides, Nicholas. "The economics of networks." International journal of industrial organization 14.6 (1996): 673-699. Koh, T.K., and Fichman, M. 2014. "Multi-Homing Users' Preferences for Two-Sided Exchange Networks," MIS Quarterly (38:4), pp. 977-996. Rogers, Everett M. Diffusion of innovations. Simon and Schuster, 2010. Rysman, Marc. "The economics of two-sided markets." The Journal of Economic Perspectives 23.3 (2009): 125-143. Shapiro, Carl, and Hal R. Varian. "The art of standards wars." California management review 41.2 (1999): 8-32. Tiwana, A. 2014. Platform Ecosystems: Aligning Architecture, Governance, and Strategy. Waltham: Morgan Kaufmann.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.</p>

<b>10</b>	<b>Kommentar</b>
-----------	------------------

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in das Innovationsmanagement</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-26-2B01	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Nicolas Andy Zacharias		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-26-2B01-v1	Einführung in das Innovationsmanagement		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Veranstaltung bietet Studierenden eine <b>Einführung in den Themenbereich des Innovationsmanagements</b> in Unternehmen. Hierzu zählen neben der Vermittlung der begrifflichen Grundlagen und einem Überblick über verschiedene Phasenmodelle des Innovationsmanagements auch die Grundlagen des organisationalen Innovationsmanagement, im Rahmen dessen die Studierenden relevante Managementinstrumente kennenlernen. Weitere Themenschwerpunkte stellen Treiber und Barrieren für erfolgreiche Innovationen, das Management von Innovationsprojekten sowie die Messung und Bewertung von Innovationserfolg dar. Abschließend werden neuere Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements und deren Anwendung vorgestellt (Social-Media, Crowdsourcing, Customer Co-Development etc.).				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die besonderen Herausforderungen des Innovationsmanagements in Unternehmen einzuschätzen und damit verbundene Probleme zu identifizieren.</li> <li>• die grundlegenden Gestaltungsfaktoren zur Etablierung eines nachhaltigen Innovationsmanagements in Unternehmen zu beurteilen und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen.</li> <li>• sich durch Kenntnis der zentralen Erfolgsfaktoren erfolgreich an Innovationsprojekten zu beteiligen.</li> <li>• neuere Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements zu erkennen und anzuwenden.</li> <li>• die behandelten Konzepte auf praxisrelevante Fragestellungen anzuwenden.</li> <li>• reale Fallbeispiele für die unterschiedliche Implementierung eines systematischen Innovationsmanagements in Unternehmen aufzuzeigen (insbesondere durch Gastvorträge).</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Kenntnisse der Vorlesungen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I und II.				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Fallstudien, Gastvorträge  <b>Präsenzzeit:</b> 30 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Grundlagen des Entrepreneurship</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-27-1B01	3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Carolin Bock		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-27-1B01-vl	Grundlagen des Entrepreneurship		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung " <b>Grundlagen des Entrepreneurship</b> " des gleichnamigen Moduls wird grundsätzlich auf Deutsch unterrichtet, enthält jedoch vereinzelt Aussagen und Grafiken in englischer Sprache. Sie führt in das Thema Entrepreneurship ein, wobei grundlegende Prinzipien und Definitionen erarbeitet werden. Dabei wird eine globale und internationale Perspektive auf Entrepreneurship eingenommen. Inhalte beschäftigen sich mit unternehmerischen Individuen, der Ideenfindung ihrer Motivation, Kognitionen, Entscheidungsprozesse, Affekte, und dem Umgang mit Scheitern. In Bezug auf das Gründungsunternehmen werden Wachstumsstrategien, strategische Allianzen und die Entwicklung von Human- und Sozialkapital erörtert. Außerdem werden auch Sonderformen von Entrepreneurship behandelt.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Konzepte in Entrepreneurship zu definieren und zu beschreiben,</li> <li>• das Wesen des Entrepreneurs und auftretende psychologische Prozesse zu verstehen,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• potentielle Entwicklungen von jungen Firmen zu etablierten Firmen zu erklären,</li> <li>• Sonderformen von Entrepreneurship zu beschreiben,</li> <li>• die Vorgehensweise bei der Entwicklung von Geschäftschancen zu verstehen,</li> <li>• Chancen zu erkennen und an Geschäftskonzepten zu arbeiten,</li> <li>• Chancen und Märkte zu bewerten und zu analysieren sowie unter verschiedenen Markteintrittsstrategien zu unterscheiden,</li> <li>• Feedback von Kunden und anderen Interessengruppen in die Bewertung der eigenen Geschäftsidee einzubeziehen.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Min., Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hisrich, R. D., Peters, M. P., &amp; Shepherd, D. A. (2010). Entrepreneurship (8th ed.). New York: McGraw-Hill.</li> <li>• Read, S., Sarasvathy, S., Dew, N., Wiltbank, R. &amp; Ohlsson, A.-V. (2010). Effectual Entrepreneurship. New York: Routledge Chapman &amp; Hall.</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben und ggf. verteilt.</li> </ul>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> In der Vorlesung werden die Inhalte durch Vortrag, Präsentationen, Beispiele und Gastredner vermittelt. Studierende sollen zum Studium der Literatur und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt werden. Diskussionen und aktive Mitarbeit sind erwünscht und tragen zu einem noch intensiveren Verständnis bei.

<b>Modulname</b>					
<b>Bachelorseminar Rechtswissenschaften/f</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-40-0B01/f	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> alle ProfessorenInnen des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-40-1000-se	Bachelorseminar Rechtswissenschaften		Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Erste wissenschaftliche Arbeit zu spezielle Themen aus dem Bereich der Rechtswissenschaften, Durchführung als wöchentliches Seminar oder Blockseminar				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein eng umrissenes Thema der Rechtswissenschaften mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>• die relevante Literatur zu recherchieren, einzugrenzen und auszuwerten.</li> <li>• das Thema sinnvoll zu gliedern und einen Argumentationsstrang aufzubauen.</li> <li>• die Validität von Pro- und Kontraargumenten nachvollziehbar abzuwägen.</li> <li>• die Ergebnisse schriftlich nach wissenschaftlichen Kriterien niederzulegen.</li> <li>• das Thema vor der Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [01-40-1000-se] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [01-40-1000-se] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten Theissen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form Thomson, W.: A Guide for the Young Economist - Writing and Speaking Effectively about Economics
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Computersimulation  <b>Präsenzzeit:</b> 30 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Grundzüge des Patent- und Urheberrechts</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-41-1127	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Jochen Marly		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-41-0002-v1	Grundzüge des Patent- und Urheberrechts		Vorlesung	2
2	<b>Lerninhalt</b> Einführung, Überblick über das Immaterialgüterrecht, Literatur, Allgemeines Persönlichkeitsrecht, „Recht am eigenen Bild“, Namensschutz, Das urheberrechtliche Werk, der Urheber, der Inhalt des Urheberrechts I, der Inhalt des Urheberrechts II, Schranken des Urheberrechts, Verwertungsgesellschaften, das Urheberrecht im Rechtsverkehr, Verlagsverträge, Internationales Urheberrecht, Theorie des gewerblichen Rechtsschutzes, Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen eines Patents, der Erfinder, die Entstehung des Patents, Inhalt und Grenzen des Patents, Rechtsverletzungen				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>die Problematik und systembedingte Ausgestaltung des rechtlichen Schutzes von Erfindungen zu erkennen. So vermögen sie auch kritisch Stellung zu nehmen zu den vorhandenen gesetzlichen Lösungsstrukturen.</li> </ul>				
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter  <b>Präsenzzeit:</b> 30 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Arbeitsrecht</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-41-2B01	3 CP	90 h	0 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. Franz-Josef Rose		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-43-0001-vl	Arbeitsrecht		Vorlesung	2
	01-43-0001-tt	Arbeitsrecht		Tutorium	2
	01-43-9901-ue	Arbeitsrecht		Übung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <b>Vorlesung:</b> Rechtsgrundlagen, Arbeitsvertrag, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbegriff; Teilzeit- und Befristungsrecht; Haupt- und Nebenpflichten; Lohn ohne Arbeit; Schwerbehinderte Mitarbeiter, Mutterschutz und Elternzeit, Diskriminierungsrecht; Grundlagen zum Betriebsverfassungs- und Tarifrecht; Betriebsübergang; Allgemeine Geschäftsbedingungen; Vertragsanfechtung und Aufhebungsverträge; Allgemeiner- und Sonderkündigungsschutz; Betriebsratsbeteiligung; Verhaltensbedingte Kündigung; Fristlose Kündigung; Betriebsbedingte Kündigung; Krankheitsbedingte Kündigung. <b>Tutorium:</b> Juristische Methodik; Falllösungstechnik; Bearbeitung ausgewählter, praxisorientierter Fälle; Vertiefung einzelner Themen aus der Vorlesung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsrechtliche Grundlagenfälle zu lösen,</li> <li>• arbeitsvertragliche und arbeitspolitische Probleme zu verstehen,</li> <li>• Vor- und Nachteile arbeitsvertraglicher Beschäftigungsformen zu diskutieren,</li> <li>• Erfolgsaussichten von Kündigungsschutzklagen sowie Entfristungsklagen zu beurteilen,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtlich zulässige Beendigungsmöglichkeiten von Arbeitsverhältnissen zu erkennen.</li> <li>• betriebliche Schadensersatzansprüche zu beurteilen,</li> <li>• Schutzansprüche von Arbeitnehmern bei Kündigung, Diskriminierung, Befristung und Begründung eines Arbeitsverhältnisses zu erläutern.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Dütz, Wilhelm/ Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht Hromadka, Wolfgang/ Maschmann, Frank: Arbeitsrecht Band 1: Individualarbeitsrecht Rose, Franz-Josef: Skript zur Vorlesung im Arbeitsrecht
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Moodle <b>Präsenzzeit:</b> 60 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Vertragsrecht</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-41-5100	5 CP	150 h	90 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. jur. Jochen Marly		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-41-5100-v1	Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse		Vorlesung	3
	01-40-0001-ue	Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse		Übung	1

2	<b>Lerninhalt</b> <b>Grundzüge des BGB mit Schwerpunkt Vertragsrecht:</b> Grundbegriffe, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Allgemeines Schuldrecht, Besonderes Schuldrecht, Sachenrecht
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>einfach gelagerte Fälle aus dem Vertragsrecht zu bearbeiten</li> <li>Verträge inhaltlich zu bewerten.</li> </ul>
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Vorlesung, elektronische Arbeitsmaterialien, elektronische Lernkontrolle  <b>Präsenzzeit:</b> 60 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I/4</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-42-1B01/4	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 75 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Janine Wendt		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales		Übung	1

		Unternehmensrecht I			
	01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I		Vorlesung	2
2	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p><b>Vorlesung:</b> Die Vorlesung ist in zwei Teile gegliedert:  Der erste Block ist dem Handelsrecht gewidmet: Er beinhaltet eine allgemeine Übersicht über das Handelsrecht, den Kaufmannsbegriff, das Registerrecht, die Handelsfirma, den Unternehmensübergang, die unselbständigen und selbständigen Hilfspersonen des Kaufmanns, die Prokura und Handlungsvollmacht, allgemeine Vorschriften über Handelsgeschäfte (mit Schwerpunkt auf der Rügeobliegenheit) sowie die Grundzüge einzelner Handelsgeschäfte.  Der zweite Teil behandelt das Gesellschaftsrecht. Wer in einem Unternehmen Leitungsaufgaben wahrnehmen möchte, benötigt unweigerlich Kenntnisse der Grundlagen des Gesellschaftsrechts. Diese werden in der Vorlesung systematisch vermittelt. Behandelt werden vor allem die Personenhandelsgesellschaften: die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), die offene Handelsgesellschaft (OHG) und die Kommanditgesellschaft (KG). Des Weiteren werden die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG) erläutert.</p> <p><b>Übung:</b> In der Übung werden praktische Fälle zum Handelsrecht und zum Gesellschaftsrecht bearbeitet. Dabei werden die Grundzüge der juristischen Gutachtentechnik geübt und Musterfälle zur Vorbereitung auf die Klausur gelöst.</p>				
3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des Handelsrechts zu erkennen und zu prüfen.</li> <li>• Handelsbräuche zu verstehen.</li> <li>• die Abgrenzungen zwischen den verschiedenen kaufmännischen Geschäftsmittlern vorzunehmen.</li> <li>• die Grundstrukturen der wichtigsten Personen- und Kapitalgesellschaftsrechtsformen als Rechtsträger für Unternehmungen zu verstehen.</li> <li>• mit verschiedenen Gesetzestexten umzugehen.</li> <li>• unter Anwendung des juristischen Gutachtenstils einfache Sachverhalte des deutschen Handels- und Gesellschaftsrechts gutachterlich zu bearbeiten und Antworten auf einfache Rechtsfragen selbständig zu erarbeiten.</li> <li>• die wesentlichen Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts zu erkennen.</li> </ul>				
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b></p> <p>Gute Kenntnisse der Grundzüge des Allgemeinen Teils des BGB, insbesondere des Vertragsrechts, werden vorausgesetzt.</p>				
5	<p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>				
7	<p><b>Benotung</b></p> <p>Modulabschlussprüfung:</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Brox/Henssler: Handelsrecht (Wertpapierrecht ist nicht prüfungsrelevant) Kindler: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht Maties/Wank: Handels- und Gesellschaftsrecht Bitter: Gesellschaftsrecht
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Powerpoint-Präsentation, Folien, Aufzeichnung auf Moodle, z.T. Gastvorträge (mit Beiträgen führender Persönlichkeiten aus der Anwaltschaft und von Unternehmen).  <b>Präsenzzeit:</b> 45 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-43-1129	3 CP	90 h	45 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. Franz-Josef Rose		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-43-0002-tt	Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts		Tutorium	1
	01-43-0002-vl	Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Aufbauend auf der Vorlesung Arbeitsrecht wird das <b>Kollektivarbeitsrecht</b> vermittelt. Hierbei geht es darum, die Interessen der einzelnen Arbeitnehmer zum Erreichen eines effizienteren Arbeitnehmerschutzes zu bündeln und zu organisieren. Im Blickfeld steht das Betriebsverfassungsrecht.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	Das Verständnis für die Besonderheiten des Arbeitslebens soll vertieft werden.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Besuch der Vorlesung im Arbeitsrecht von Vorteil.				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Modulabschlussprüfung:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Rose: Skript zur Vorlesung im koll. Arbeitsrecht.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter  <b>Präsenzzeit:</b> 30 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)/f</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-44-1151/f	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. jur. Viola Schmid		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-44-0004-vl	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)		Vorlesung	1
	01-44-0004-ue	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)		Übung	1
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Es handelt sich um eine integrierte Veranstaltung – Vorlesungselemente werden punktuell in der Übung anhand von Fallstudien vertieft. Das Vorlesungsformat ist für Nichtjuristen konzipiert. Unter Verzicht auf Vollständigkeit des Fachs (hierzu wird auf Lehr- und Lernbücher verwiesen) orientiert sich die Veranstaltung an der Matrix „Methodik, Dogmatik, Grundrechtsprüfung (FÖR-Terminologie: RER-Prüfung), Verwaltungsprozess, Verwaltungsverfahren, Mehrebenenmodell (es geht um Öffentliches Recht in Deutschland und nicht um deutsches Öffentliches Recht). Studierende sollen mit der Denk- und Arbeitsweise von Juristen konfrontiert werden, um im weiteren Leben mit Juristen kommunikationsfähig und gegenüber Juristen evaluationsfähig zu werden. Idealerweise entwickeln die Studierenden auch eine Rechtskultur, die sie befähigt, selbstbewusst („confident“ – Schwerpunkt: Zitieretikette), authentisch und aktuell mit Rechtstexten (Normen, Rechtsprechung, Verwaltungsentscheidungen) umzugehen. Um diese Kompetenz zu fördern, enthält die Veranstaltung regelmäßig mindestens ein aktuelles Modul, in dem in den Medien berichtete Rechtsentwicklungen oder aktuelle Entscheidungen zeitnah präsentiert und zur Diskussion gestellt werden (in der Vergangenheit etwa „Studiengebührenurteil“ des Hessischen Verfassungsgerichtshofs oder Tarifreueentscheidung des Europäischen Gerichtshofs).				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				

5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b>
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Bachelorseminar Volkswirtschaftslehre/f</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-60-0B01/f	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> alle ProfessorenInnen des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-60-1000-se	Bachelorseminar Volkswirtschaftslehre		Seminar	2
2	<b>Lerninhalt</b> Erste wissenschaftliche Arbeit zu spezielle Themen aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre, Durchführung als wöchentliches Seminar oder Blockseminar				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein eng umrissenes Thema der Volkswirtschaftslehre mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>• die relevante Literatur zu recherchieren, einzugrenzen und auszuwerten.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Thema sinnvoll zu gliedern und einen Argumentationsstrang aufzubauen.</li> <li>• die Validität von Pro- und Kontraargumenten nachvollziehbar abzuwägen.</li> <li>• die Ergebnisse schriftlich nach wissenschaftlichen Kriterien niederzulegen.</li> <li>• das Thema vor der Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [01-60-1000-se] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [01-60-1000-se] (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Computersimulation <b>Präsenzzeit:</b> 30 Stunden
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten Theissen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form Thomson, W.: A Guide for the Young Economist - Writing and Speaking Effectively about Economics
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Volkswirtschaftslehre I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-60-5100	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 105 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Volker Nitsch, Prof. Dr. Ingo Barens		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-60-0001-vl	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		Vorlesung	2
	01-62-0003-vl	Mikroökonomie I		Vorlesung	2
	01-62-0003-ue	Mikroökonomie I		Übung	1

2	<p><b>Lerninhalt</b>  <b>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre:</b> Mikroökonomische Grundlagen der Preisbildung und makroökonomische Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie Vermittlung wirtschaftshistorischen Hintergrundwissens  <b>Mikroökonomie I:</b> Entscheidungen der Konsumenten: Nutzenmaximierung, Entscheidungen der Firmen: Gewinnmaximierung, Marktgleichgewicht, Externalitäten, öffentliche Güter, andere Formen von Markteingriffen</p>
3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>  Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökonomische Fragestellungen und Problemfelder zu identifizieren, wichtige Fachbegriffe zu verwenden.</li> <li>• Motive für die ökonomischen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen zu benennen und zu analysieren.</li> <li>• die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts zu beschreiben.</li> <li>• Ursachen für Marktversagen zu erläutern.</li> <li>• Argumente für staatliche Markteingriffe zu erklären.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>  Keine</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b>  Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>
7	<p><b>Benotung</b>  Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
9	<p><b>Literatur</b>  Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomie  Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie  Mankiw, N. G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</p>
10	<p><b>Kommentar</b>  <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Übungsblätter, Onlineübungen, Videoaufzeichnung  <b>Präsenzzeit:</b> 75 Stunden</p>

<b>Modulname</b>					
<b>Makroökonomie I/5</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-61-1B01/5	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 105 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Volker Caspari		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-61-0002-ue	Makroökonomie I		Übung	1
	01-61-0002-vl	Makroökonomie I		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Güter- und Geldmarkt in der kurzen Frist, Arbeitsmarkt, Lohn-Preis-Spirale, Phillips-Relation, Gütermarkt in der langen Frist, Wachstumsdeterminanten				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Interaktion von Güter- und Geldmarkt zu verstehen.</li> <li>• die Wirkung fiskal- und geldpolitischer Instrumente zu beurteilen.</li> <li>• die Funktion des Arbeitsmarktes und der Lohnbildung zu erläutern.</li> <li>• die Ursachen ökonomischen Wachstums zu identifizieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Volkswirtschaftslehre I				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Blanchard, O., Illing, G.: Makroökonomie				

<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter  <b>Präsenzzeit:</b> 45 Stunden
-----------	--

<b>Modulname</b>					
<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-62-1100	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Volker Nitsch		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Zahlungsbilanz,</li> <li>• Bestimmungsfaktoren von Wechselkursen,</li> <li>• Wechselkursen in der offenen Volkswirtschaft,</li> <li>• Wechselkursregime,</li> <li>• Theorie optimaler Währungsräume,</li> <li>• Theorien des internationalen Handels (Ricardo Modell, Heckscher-Ohlin Modell),</li> <li>• Handelspolitik</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die statistische Erfassung grenzüberschreitender Transaktionen zu erläutern</li> <li>• Kenntnisse über die Bestimmungsfaktoren von Wechselkursen anzuwenden</li> <li>• den Einfluss von Wechselkursen auf die Volkswirtschaft einzuschätzen</li> <li>• die Auswirkungen fester und flexibler Wechselkurse zu erläutern</li> <li>• theoretische Ansätze zur Erklärung internationaler Handelsströme zu verstehen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundlagen der VWL, Mikroökonomie I: Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Krugman, P., Obstfeld, M. & Melitz, M. (2011): Internationale Wirtschaft. München: Pearson.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentationen, Overheads, Übungsblätter, Videoaufzeichnung in Moodle

<b>Modulname</b>					
<b>Wirtschafts- und Finanzpolitik</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
01-63-1105	3 CP	90 h	60 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch und Englisch			Prof. Dr. rer. pol. Michael Neugart		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-63-0002-v1	Wirtschafts- und Finanzpolitik		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspolitische Zielsetzungen zwischen Effizienz und Gerechtigkeit,</li> <li>• Politik als Korrektur von Marktversagen,</li> <li>• Steuern und Einkommensumverteilung,</li> <li>• Regelgebundene versus diskretionäre (Geld)politik,</li> <li>• kollektive Entscheidungen,</li> <li>• Theorie wirtschaftspolitischer Reformen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftspolitische Zielsetzungen zu nennen und kritisch zu vergleichen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktversagen zu identifizieren und wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten zu entwickeln</li> <li>• einfache kollektive Entscheidungsfindungen zu verstehen und auf die Analyse wirtschaftspolitischer Reformen anzuwenden</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Einführung in die Volkswirtschaftslehre oder Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter

<b>Modulname</b>					
<b>Empirische Wirtschaftsforschung/5</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-64-2B01/5	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 105 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Jens Krüger		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	01-64-0002-vl	Empirische Wirtschaftsforschung		Vorlesung	2
	01-64-0002-ue	Empirische Wirtschaftsforschung		Übung	1
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Multiples lineares Regressionsmodell, Annahmen, Kleinst-Quadrate-Schätzung (OLS), Schätzeigenschaften, Hypothesentests, Möglichkeiten zur Modellspezifikation und Spezifikationsüberprüfung mit empirischen Anwendungen, Ausreißerdiagnose, Strukturbruchtest, Multikollinearität, Verallgemeinerte Kleinst-Quadrate-Schätzung (GLS), Heteroskedastizität und Autokorrelation, Einführung in die Zeitreihenanalyse (stationäre stochastische Prozesse, Unit Roots, Kointegration), Einführung in die Mikroökonomie (Maximum-Likelihood-Schätzung, Logit-/Probit-Modell, Poisson-Regression)				

3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schätzung linearer Regressionsmodelle und Hypothesentests durchzuführen.</li> <li>• Spezifikationsprobleme zu erkennen und entsprechende Korrekturen vorzunehmen.</li> <li>• die Ergebnisse von Analysen zu beurteilen und korrekt mündlich und schriftlich zu kommunizieren.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Statistik</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>
7	<p><b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
9	<p><b>Literatur</b> Greene, W.H.: Econometric Analysis Heij, C. et al.: Econometric Methods with Applications in Business and Economics</p>
10	<p><b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter  <b>Präsenzzeit:</b> 45 Stunden</p>

<b>Modulname</b>					
<b>Statistik</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-64-5100	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Jens Krüger, Fachprüfer des FB 04		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	04-00-0129-vu	Statistik I (für Wirtschaftsingenieurwesen)		Vorlesung und Übung	3
	01-64-0001-ue	Statistik II		Übung	1
	01-64-0001-vl	Statistik II		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<p><b>Statistik I:</b> deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen, Verteilungen, Momente, Grenzwertsätze, Schätzung, Hypothesentests</p> <p><b>Statistik II:</b> Indexzahlen, Saisonbereinigung, multivariate Statistik, Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse</p>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<p>Die Studierenden sind nach den Veranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik wiederzugeben.</li> <li>• die Relevanz statistischer Analysen für betriebliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu erkennen.</li> <li>• die wesentlichen Operationen der Wahrscheinlichkeitsrechnung durchzuführen.</li> <li>• statistische Schätz- und Testverfahren korrekt anzuwenden.</li> <li>• mit Indexzahlen und einfachen Saisonbereinigungsverfahren umzugehen.</li> <li>• Konzepte der multivariaten Statistik anzuwenden.</li> <li>• Regressions-, Varianz-, Faktoren-, Cluster- und Diskriminanzanalysen durchzuführen.</li> <li>• die Ergebnisse statistischer Analysen zu beurteilen und korrekt mündlich und schriftlich zu kommunizieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Mathematik I und II				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	<p>Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M.: Statistik Fahrmeir L. et al.: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse Handl, A.: Multivariate Analysemethoden
10	<b>Kommentar</b> <b>Medienformen:</b> Beamerpräsentation, Folien, Tafel, Beispielprogramme, Übungsblätter  <b>Präsenzzeit:</b> 90 Stunden

<b>Modulname</b>					
<b>Bachelorthesis Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>					
<b>Modul Nr.</b> 01-01-4000/12	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 360 h	<b>Selbststudium</b> 360 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> alle ProfessorenInnen des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
2	<b>Lerninhalt</b> Ausarbeitung eines speziellen Themas nach wissenschaftlichen Grundsätzen in begrenzter Zeit				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach der Bachelorthesis in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein umfangreicheres Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>• die relevante Literatur zu recherchieren, einzugrenzen und auszuwerten.</li> <li>• das Thema sinnvoll zu systematisieren und einen Argumentationsstrang aufzubauen.</li> <li>• die Validität von Pro- und Kontraargumenten nachvollziehbar abzuwägen.</li> <li>• die Ergebnisse schriftlich nach wissenschaftlichen Kriterien niederzulegen.</li> <li>• die Ergebnisse argumentativ zu vertreten.</li> </ul>				
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Abschlussprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Abschlussprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor WI/WINF
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Themenabhängige Hinweise zur Einstiegsliteratur, die selbständig sinnvoll ergänzt werden soll
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Bachelormodule des Fachbereichs Mathematik

<b>Modulname</b>					
<b>Mathematik für den Maschinenbau I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 04-00-0114	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Fachprüfer FB 04		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	04-00-0124-vu	Mathematik für den Maschinenbau I		Vorlesung und Übung	6
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Matrizenrechnung, lineare Abbildungen, Eigenwerte und -vektoren, Folgen, Reihen, Differential- und Integralrechnung in einer Veränderlichen, komplexe Zahlen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein, elementare Methoden der mathematischen Begriffsbildung und des logischen Schließens anzuwenden, die Grundzüge der linearen Algebra zu erklären und anzuwenden, die Grundzüge der analytischen Geometrie zu erklären und anzuwenden, und die Grundzüge der Analysis in einer Veränderlichen zu erklären und anzuwenden.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				

	Pflicht
9	<b>Literatur</b> v. Finkenstein, Lehn, Schellhaas, Wegmann: Arbeitsbuch Mathematik für Ingenieure Band I, Analysis und Lineare Algebra, 4. Aufl., Teubner, 2006.
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Mathematik für den Maschinenbau II</b>					
<b>Modul Nr.</b> 04-00-0115	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Fachprüfer FB 04		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	04-00-0076-vu	Mathematik für den Maschinenbau II		Vorlesung und Übung	6
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Elementar lösbare nichtlineare skalare Gleichungen, allgemeine Existenz- und Eindeutigkeitsätze, Parameterabhängigkeit, Reihenentwicklung, Stabilität, lineare Systeme insbesondere mit konstanten Koeffizienten, Gleichungen höherer Ordnung, Laplacetransformation, Zweipunktrandwertprobleme, die drei Grundtypen der linearen partiellen DGL zweiter Ordnung und analytisch lösbare Fälle.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein, Lösungseigenschaften gewöhnlicher und der einfachsten partiellen Differentialgleichungen zu erklären und Lösungsmethoden für analytisch lösbare Fälle auszuwählen und anzuwenden.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Mathematik 1				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li></ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</li></ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflicht				

<b>9</b>	<b>Literatur</b> v. Finkenstein, Lehn, Schellhaas, Wegmann: Arbeitsbuch Mathematik für Ingenieure Band I, Analysis und Lineare Algebra, 4. Aufl., Teubner, 2006.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Mathematik für den Maschinenbau III</b>					
<b>Modul Nr.</b> 04-00-0116	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Fachprüfer FB 04		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	04-00-0125-vu	Mathematik für den Maschinenbau III		Vorlesung und Übung	4
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Analytische Methoden für gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen. nichtlineare skalare Differentialgleichungen, Existenz- und Eindeutigkeitsätze, Parameterabhängigkeit, Reihenentwicklung, Stabilität, lineare Differentialgleichungssysteme mit konstanten Koeffizienten, Gleichungen höherer Ordnung, Laplacetransformation, Zweipunkttrandwertprobleme, die drei Grundtypen der linearen partiellen DGLn zweiter Ordnung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Kenntnis der Lösungseigenschaften gewöhnlicher partieller Differentialgleichungen, Beherrschung der Lösungsmethoden für analytisch lösbare Fälle.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li></ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</li></ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflicht				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Arbeitsbuch für Ingenieure II, (von Finkenstein, Lehn, Schellhaas, Wegmann).				

<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Bachelormodule des Fachbereichs Maschinenbau

<b>Modulname</b>					
<b>Product Design Project</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
16-05-5010	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Prof. Dr.-Ing. Herbert Birkhofer		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-05-5010-pj	Product Design Project		Projekt	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Entwurf eines mechatronischen System; Anforderungsliste; Variantenbildung; dynamische Analyse; Verhaltensmodellierung; konstruktive Optimierung; Konstruktion des Gesamtsystems; 3D Modellierung; Zeichnungsableitung mit Stückliste; systematische Bewertung				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	Die/der Studierende kann das in Maschinenelemente und Mechatronik I und II vermittelte Wissen und die dort erworbenen Fähigkeiten (Skizzieren, Zeichnen, CAD-Modellieren, Berechnen, Simulieren) im Team in die Entwicklung eines mechatronischen Produkts von der Aufgabe bis zum Entwurf integrieren. Sie/er kennt die "Stellschrauben" für eine Optimierung auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen und verwendet sie begründet und zielorientiert. Die erarbeiteten Lösungen werden überzeugend präsentiert, ihre Vor- und Nachteile objektiv dargestellt. Nach Ablauf des PDP hat die/der Studierende ein erstes Gefühl für die Schwierigkeiten und Eigenheiten einer Produktentwicklung entwickelt und kann spätere Entwicklungen hinsichtlich Aufwand und Problemen realistischer einschätzen.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Maschinenelemente I und II				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Modulabschlussprüfung:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				
	Modulabschlussprüfung:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				

<b>9</b>	<b>Literatur</b> Vorlesungsskripte Maschinenelemente und Mechatronik I und II
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Maschinenelemente und Mechatronik II</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-05-5020	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Herbert Birkhofer		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-05-5020-vl	Maschinenelemente und Mechatronik II		Vorlesung	4
	16-05-5020-ue	Maschinenelemente und Mechatronik II		Übung	4
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Funktions- und fertigungsgerechtes Gestalten; Festigkeitslehre; Bauteilkopplungen und ihre Eigenschaften; Verbindungen; Federungen und Dämpfer; Kupplungen; Lagerungen; Getriebe				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die/der Studierende hat eine Übersicht über mechanische Maschinenelemente und kann auch neue Maschinenelemente dort einordnen. Ihr/ihm ist die Unterscheidung nach Funktion, Wirkprinzip und Gestalt geläufig und sie/er kann sie nutzen, um Maschinenelemente entsprechend ihrer Aufgabenstellung funktions- und fertigungsgerecht zu gestalten und sicher auszulegen. Auch neue, ihr/ihm unbekannt mechanische Maschinenelemente kann die/der Studierende im Hinblick auf ihre Funktion und ihr Wirkprinzip analysieren und darauf aufbauend zweckmäßig berechnen und gestalten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Mechanik I und II, Werkstoffkunde, Technologie der Fertigungsverfahren				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Skriptum zur Vorlesung (erhältlich im Buchhandel)
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Rechnergestütztes Konstruieren</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-07-5020	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Reiner Anderl		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-07-5020-vl	Rechnergestütztes Konstruieren		Vorlesung	1
	16-07-5020-ue	Rechnergestütztes Konstruieren		Übung	1
	16-07-5020-tt	Rechnergestütztes Konstruieren		Tutorium	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Während der Lehrveranstaltung und innerhalb der zugehörigen Übungen werden den teilnehmenden Studierenden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit parametrischen 3D-CAD Systemen und PDM-Systemen vermittelt. Der Schwerpunkt wird dabei auf das Modellieren von Einzelteilen, das Erzeugen komplexer Baugruppen, das Ableiten von Einzel- und Baugruppenzeichnungen, sowie der Verwaltung der Daten über ein PDM-System gelegt. Während der einzelnen Übungen und Prüfungsabschnitte wird durch das Lösen komplexer Aufgaben die Teamarbeit gezielt gefördert.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse in der Anwendung parametrischer 3D CAD sowie PDM Systeme. Sie sind in der Lage Einzelkomponenten sowie komplexe Baugruppen zu generieren und diese mit Hilfe von Einzelteil- und Baugruppenzeichnungen zu dokumentieren. Ferner können sie die generierten Daten mittels PDM Prozessen verwalten. Sie sind in der Lage komplexe Aufgabenstellungen der virtuellen Produktentwicklung im Team zu bearbeiten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Skriptum erwerbbar, Vorlesungsfolien, Online-Tutorial Dual-Mode: ""Einführung in das rechnergestützte Konstruieren (CAD)"" ist eine E-Learning-Vorlesung.				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li></ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b>
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Werkstoffkunde I</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
16-08-3241	6 CP	180 h	135 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Prof. Dr.-Ing. Matthias Oechsner		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-08-3241-vl	Werkstoffkunde I		Vorlesung	3
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Grundlagen der Metall- und Legierungskunde sowie der Werkstoff- und Bauteileigenschaften: Einführung, Aufbau der Werkstoffe, Legierungskunde und metallkundliche Grundlagen, Eisen-Kohlenstoffdiagramm, Stahlsorten und Kennzeichnung von Stählen, Festigkeitscharakterisierung und -prüfung (statisch), überelastische Beanspruchungen, Härteprüfung, Wärmebehandlung, festigkeitssteigernde Mechanismen, Hochtemperaturwerkstoffe, Leichtmetalllegierungen, Kunststoffe, Verbundwerkstoffe.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Den Aufbau der Atome nach dem Bohr'schen Atommodells zu erklären.</li> <li>2. Den kristallinen Aufbau von Metallen zu rekonstruieren und Kristallklassen und -gitter sowie Gitterfehler zu benennen.</li> <li>3. Zustandsdiagramme reiner Stoffe und binärer Gemische mit festen, flüssigen und gasförmigen Phasen zu analysieren sowie Keimbildung und Erstarrung qualitativ zu beschreiben.</li> <li>4. Materialgesetzmäßigkeiten für Diffusion, elastische und plastische Deformation zu bewerten und deren praktische Hintergründe und Anwendungen einzuschätzen.</li> <li>5. Methoden zur Charakterisierung und Beeinflussung von Festigkeitseigenschaften zu beurteilen.</li> <li>6. Aspekte des Eisen-Kohlenstoff-Diagramms zu differenzieren, sowie Ausscheidungen und Gefügestände daraus abzuleiten.</li> <li>7. Die Eigenschaften von metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen zu benennen, zu ver-</li> </ol>				

	gleichen und zu bewerten.  8. Aufbau, Eigenschaften und Anwendungsgebiete für Leichtmetalllegierungen, Kunst- und Verbundwerkstoffe zu entwickeln sowie die Anforderungen an moderne Konstruktionswerkstoffe darzustellen.
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (60 min)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Benotung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Standard (Ziffernote)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> <i>Bachelor MPE Pflicht</i>  <i>Bachelor WI-MB</i>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> M. Oechsner: Umdruck zur Vorlesung (Foliensätze und Skript). H. J. Bargel; Schulze: Werkstoffkunde, VDI-Verlag, 2012. E. Hornbogen: Werkstoffe, Springer-Verlag, 2012. Hornbogen et al.: Werkstoffe, Fragen und Antworten, Springer-Verlag, 2012. H. Ilschner: Werkstoffwissenschaften, Springer-Verlag, 2010. H. Blumenauer: Werkstoffprüfung, Dt. Verlag für Kunststoffindustrie, Stuttgart, 2012. D. Askeland: Materialwissenschaften, Spektrum Lehrbuch, 1996
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Naturwissenschaften I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-08-5220	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Christina Berger		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-08-5220-v1	Naturwissenschaften I		Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Aufbau der Materie, Periodensystem der Elemente, Chemische Bindung, intermolekulare Wechselwirkung, Kristallstrukturen, Zustandsdiagramme, lineare Materialgesetze, Metalle				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem der Student oder die Studentik die Veranstaltung besucht hat, wird er bzw. sie in der Lage sein, 1. den Aufbau der Atome nach dem Bohr'schen Atommodell zu erklären, 2. die chemischen Elemente in				

	<p>die Gruppen des Periodensystems einzuordnen und Periodizitäten zu erklären. 3. Ionen-, kovalente und metallische Bindung zu unterscheiden, 4. intermolekulare Wechselwirkungen und Wasserstoffbrückenbindungen zu klassifizieren und in ihrer Wirkung zu beurteilen, 5. Kristalle in die Kristallklassen und -gitter einzuteilen und Gitterfehler zu benennen. 6. Zustandsdiagramme reiner Stoffe und binärer Gemische mit festen, flüssigen und gasförmigen Phasen zu interpretieren sowie Keimbildung und Erstarrung qualitativ zu beschreiben, 7. lineare Materialgesetze für die Diffusion, elastische und plastische Deformation und Stromleitung zu reproduzieren und wichtigen Anwendungen zu benennen. 8. Das Eisen-Kohlenstoff-Diagramm zu interpretieren, Eisen- Aluminium- und Magnesiumwerkstoffe mit ihren Legierungsbestandteilen und ihren Eigenschaften zu kennen, die Systematik der Kennzeichnung metallischer Werkstoffe zu erläutern und die Auswirkung der Wärmebehandlung von Metallen zu beschreiben.</p>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b> C. Berger: Umdruck zur Vorlesung Physikalische Stoffkunde / Naturwissenschaften I (Foliensätze und Skript). H. J. Bargel; Schulze: Werkstoffkunde, VDI-Verlag, 2000. E. Hornbogen: Werkstoffe, Springer-Verlag, 1994. Hornbogen et al.: Werkstoffe, Fragen und Antworten, Springer-Verlag, 1994. H. Ilschner: Werkstoffwissenschaften, Springer-Verlag, 1980. H. Blumenauer: Werkstoffprüfung, Dt. Verlag für Kunststoffindustrie, Stuttgart, 1994.</p>
<b>10</b>	<p><b>Kommentar</b></p>

<b>Modulname</b>					
<b>Technologie der Fertigungsverfahren</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-09-5010	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 135 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele		

1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-09-5010-vl	Technologie der Fertigungsverfahren		Vorlesung	3
2	<b>Lerninhalt</b> Herstellung von Bauteilen durch Urformen, Umformen und Trennen, Abtragen und Schweißen, Zerspanung.				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Der Studierende bekommt einen Überblick über alle industrielle Fertigungsverfahren im Bereich Metall- und Kunststoffverarbeitung. Er kann einen systematischen Verfahrenvergleich durchführen und somit die Herstellung von industriell gefertigten Produkten bewerten und gestalten. Er kann Produkte fertigungs- und montagegerecht gestalten.				
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
9	<b>Literatur</b> Vorlesungsskript ist während der Vorlesung erhältlich.				
10	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b>					
<b>Technische Thermodynamik I</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
16-14-5010	6 CP	180 h	105 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Prof. Dr.-Ing. Peter Christian Stephan		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-14-5010-gü	Technische Thermodynamik I -		Gruppenübung	1

		Gruppenübung			
	16-14-5010-vl	Technische Thermodynamik I		Vorlesung	3
	16-14-5010-hü	Technische Thermodynamik I - Hörsaalübung		Hörsaalübung	1
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Grundbegriffe der Thermodynamik; thermodynamisches Gleichgewicht und Temperatur; Energieformen (innere Energie, Wärme, Arbeit, Enthalpie); Zustandsgrößen und Zustandsgleichungen für Gase und inkompressible Medien; erster Hauptsatz der Thermodynamik und Energiebilanzen für technische Systeme; zweiter Hauptsatz der Thermodynamik und Entropiebilanzen für technische Systeme; Exergieanalysen; thermodynamisches Verhalten bei Phasenwechsel; rechts- und linksläufiger Carnotscher Kreisprozess; Wirkungsgrade und Leistungszahlen; Kreisprozesse für Gasturbinen, Verbrennungsmotoren, Dampfkraftwerke, Kältemaschinen und Wärmepumpen				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden können: die Beziehungen zwischen thermischen und kalorischen Zustandsgrößen und Systemzuständen erläutern und anwenden; die verschiedenen Energieformen (z.B. Arbeit, Wärme, innere Energie, Enthalpie) unterscheiden und definieren; technische Systeme und Prozesse mittels Energiebilanzen und Zustandsgleichungen analysieren; Energieumwandlungsprozesse anhand von Entropiebilanzen und Exergiebetrauchtungen beurteilen; das thermische Verhalten von Gasen, Flüssigkeiten und Festkörpern sowie entsprechende Phasenwechselvorgänge charakterisieren; dieses Wissen einsetzen zur Untersuchung und Beschreibung von Maschinen (Turbinen, Pumpen etc.) und Energieumwandlungsprozessen (Verbrennungsmotoren, Dampfkraftwerken, Kältemaschinen, Wärmepumpen).				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundkenntnisse in Mathematik und Physik				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> P. Stephan; K. Schaber; K. Stephan; F. Mayinger: Thermodynamik, Band 1: Einstoffsysteme, Springer Verlag, 2005. Aufgabensammlung und Formelsammlung über Homepage.				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b>					
<b>Maschinenelemente und Mechatronik I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-24-5010	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Stephan Rinderknecht		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-24-5010-vl	Maschinenelemente und Mechatronik I		Vorlesung	4
	16-24-5010-gü	Maschinenelemente und Mechatronik I - Gruppenübung		Gruppenübung	4
	16-24-5010-hü	Maschinenelemente und Mechatronik I - Hörsaalübung		Hörsaalübung	0
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Mechatronische Systeme und Komponenten; Modelbildung; statisches und dynamisches Verhalten; Simulationswerkzeuge; mechanische Komponenten, Aktoren; Sensoren; Regler und Steuerungen; Synthese mechatronischer Systeme.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden die Lerneinheit erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein: 1. Mechatronische Systeme und deren Komponenten zu modellieren und in Gleichungen bzw. Blockschaltbilder umzusetzen. 2. Ergebnisse zum statischen und dynamischen Verhalten mechatronischer Systeme mit dem Simulationswerkzeug MATLAB zu ermitteln und zu interpretieren. 3. Die mechatronischen Teilsysteme Prozess, Aktoren, Sensoren und Regler zu beschreiben sowie die Funktion der Teilsysteme zu erklären. 4. Das Verhalten der mechatronischen Komponenten zu beurteilen, so dass sie für Synthesaufgaben vorbereitet sind.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li></ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li></ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				

9	<b>Literatur</b> Skriptum
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Technische Mechanik III (Dynamik)</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-25-5120	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Richard Markert		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-25-5120-hü	Technische Mechanik III (Dynamik) - Hörsaalübung		Hörsaalübung	1
	16-25-5120-vl	Technische Mechanik III (Dynamik)		Vorlesung	3
	16-25-5120-gü	Technische Mechanik III (Dynamik) - Gruppenübung		Gruppenübung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Kinematik des Punktes und des starren Körpers, Relativbewegung, Kinetik des starren Körpers, Arbeit und Energie, Schwingungen, Stoß, Prinzipien der Mechanik.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Der Student hat einen Überblick über die Methodiken der Kinematik und der Beschreibungen von Bewegungen. Er ist in der Lage, dynamische Probleme zu beschreiben und kann die Bewegungsdifferentialgleichungen einfacher diskreter mechanischer Systeme aufstellen. Neben den Newtonschen Grundgesetzen kann er mit Energiemethoden und Stoßbeschreibungen umgehen. Der Student kann Schwingungssysteme modellieren und einfache lineare Differentialgleichungen lösen. Außerdem kann er die Prinzipien der Mechanik auf einfache Fragestellungen anwenden.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Mathematik I, Technische Mechanik I (Statik)				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Markert, R.: Technische Mechanik, Teil B (Dynamik), 2. Auflage, 2009. Hagedorn, P.: Technische Mechanik, Band 3: Dynamik, 3. Auflage, Verlag Harri Deutsch, Frankfurt 2006. Hibbeler, R. C.: Technische Mechanik 3: Dynamik, 10. Auflage, Pearson Studium, 2006.
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Technische Mechanik II (Elastostatik)</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
16-61-3011	6 CP	180 h	105 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Prof. Dr.-Ing. Wilfried Becker		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-61-5010-vl	Technische Mechanik II (Elastostatik)		Vorlesung	2
	16-61-5010-gü	Technische Mechanik II (Elastostatik) - Gruppenübung		Gruppenübung	2
	16-61-5010-hü	Technische Mechanik II (Elastostatik) - Hörsaalübung		Hörsaalübung	1
2	<b>Lerninhalt</b> fehlt noch !!				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				

<b>9</b>	<b>Literatur</b>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Technische Mechanik II (Elastostatik)</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-61-5010	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 30 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Wilfried Becker		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-61-5010-hü	Technische Mechanik II (Elastostatik) - Hörsaalübung		Hörsaalübung	1
	16-61-5010-vl	Technische Mechanik II (Elastostatik)		Vorlesung	3
	16-61-5010-gü	Technische Mechanik II (Elastostatik) - Gruppenübung		Gruppenübung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Spannungszustand im 2D und 3D, Verzerrungszustand, Elastizitätsgesetz, Festigkeitshypothesen, Balkenbiegung, Biegelinie, Schubeinfluss, Schiefe Biegung, Torsion, Arbeitsbegriff in der Elastostatik, Stabilität und Knickung				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Verständnis für die wesentlichen Grundgesetze der Elastostatik eindimensionaler Kontinua (Stäbe, Balken, Torsionsstäbe). Fähigkeit zur gezielten mechanischen Modellbildung, zur Lösung der entsprechenden mathematischen Gleichungen und zur Interpretation der Lösung.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Technische Mechanik I (Statik)				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li></ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</li></ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				

<b>9</b>	<b>Literatur</b> Gross; Hauger; Schnell; Schröder: Technische Mechanik 2, Elastostatik, Springer Verlag. Gross; Ehlers; Wriggers: Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik 2, Springer Verlag. Peter Hagedorn: Technische Mechanik, Band 2, Festigkeitslehre, Verlag Harri Deutsch, 2006. Elektronisches Lehrmaterial auf der Homepage des Fachgebiets.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Technische Mechanik I (Statik)</b>					
<b>Modul Nr.</b> 16-64-5190	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr.-Ing. Martin Oberlack		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	16-64-5190-hü	Technische Mechanik I (Statik) - Hörsaalübung		Hörsaalübung	1
	16-64-5190-gü	Technische Mechanik I (Statik) - Gruppenübung		Gruppenübung	2
	16-64-5190-vl	Technische Mechanik I (Statik)		Vorlesung	3
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Kraftbegriff, allgemeine Kraftsysteme und Gleichgewicht starrer Körper, Schwerpunktsdefinition und -berechnung, Lagerreaktionen, Fachwerke, Balken, Rahmen, Bögen, Arbeitssatz der Statik, Grundlagen der Stabilitätstheorie, Haftung und Reibung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Der Student ist vertraut mit der grundlegenden naturwissenschaftlich-technischen Denk- und Vorgehensweise, insbesondere innerhalb der Statik. Er kann mit dem Kraft- und Momenten- bzw. Gleichgewichtsbegriff umgehen und ist bei statisch bestimmten Problemen befähigt, diese selbstständig zu bearbeiten. Der Student versteht die Grenzen der stereostatischen Betrachtung und kann deren Annahmen und Lösungen in Bezug auf Plausibilität prüfen. Methodisch ist der Student mit der Vektoralgebra vertraut und erkennt ihre Vor- und Nachteile. Neben dem Gleichgewichtsbegriff kennt der Student die Grundlagen der Stabilitätsbetrachtung und der Coulombschen Gesetze.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Grundkenntnisse in Mathematik und Physik				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Dauer: Siehe TUCaN / Siehe Aushang, Standard BWS)</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Standardkategorie, Fachprüfung, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> Hagedorn: Technische Mechanik, Band 1: Statik, 4. Auflage, Verlag Harri Deutsch, Frankfurt 2006. Meriam; Kraige: Engineering Mechanics, Volume 1: Statics, 5th Edition, John Wiley & Sons, 2003.
10	<b>Kommentar</b>

## Bachelormodule des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in die Elektrotechnik</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
18-sl-3010	6 CP	180 h	90 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Prof. Dr.-Ing. Helmut Schlaak		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	18-sl-3010-vl	Einführung in die Elektrotechnik		Vorlesung	4
	18-sl-3010-ue	Einführung in die Elektrotechnik		Übung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <b>Die Vorlesung</b> (3 SWS) vermittelt Grundlagen der Elektrotechnik für alle Nicht-ET-Studenten: <b>Grundbegriffe:</b> Ladung, elektrischer Strom, elektrische Spannung, elektrische Arbeit und Leistung <b>Gleichströme:</b> Ohm'sches Gesetz, Begrifflichkeiten im elektrischen Netzwerk, Zählpfeile, Kirchhoff'sche Sätze, lineare Gleichstromkreise, ideale und reale Quellen, Superposition, Ersatzquellen <b>Elektrisches Feld:</b> Kondensator, Kräfte im Kondensator, Kondensatoren im elektrischen Netzwerk <b>Magnetisches Feld:</b> Kraft auf stromdurchflossene Leiter, Ohm'sches Gesetz des magnetischen Kreises, Durchflutungsgesetz, Ferromagnetismus, Induktionsgesetz, Selbstinduktion, Induktivitäten im elektrischen Netzwerk, Kräfte im magnetischen Feld <b>Schaltvorgänge:</b> Differentialgleichungen erster Ordnung, Ein- und Ausschalten von RC- und LR-Gliedern <b>Wechselströme:</b> Spannungserzeugung, Definition von Mittel- und Effektivwert, komplexe Rechnung, Kirchhoff'sche Gesetze für Wechselstromkreise, komplexe Impedanzen, Scheinleistung, Wirkleistung, Blindleistung, Filternetzwerke, Drehstrom, Transformator <b>Elektronik:</b> Leitungsmechanismen, Halbleiterbauelemente, integrierte Schaltungen, netzgeführte Stromrichter  Das <b>Repetitorium</b> (1 SWS) innerhalb der Vorlesungstermine dient zur Wiederholung und Festigung der Lehrinhalte. Komplizierte Inhalte werden vertieft und die Herangehensweisen an konkrete Aufgabenstellungen vermittelt.				

3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Der Student soll den Umgang mit elektrotechnischen Einheiten und Größen beherrschen, stationäre elektrische und magnetische Felder berechnen und lineare Gleichstromnetzwerke analysieren können. Einschaltvorgänge und komplexe Wechselstromnetzwerke, sowie Zeigerdiagramme, Drehstrom und grundlegende Halbleiterschaltungen sollen berechnet werden.
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Mathematik I, Schulkenntnisse Physik
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: 150 Min., Standard BWS)</li> </ul>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BSc MPE, BSc Wi-MB
9	<b>Literatur</b> Das Online-Angebot mit Vorlesungsaufzeichnung, Übungsmaterialien, Online-Tests, Animationen und Videos, sowie aktuelle Informationen, Regelungen und eine offiziell betreute Diskussionsplattform sind auf der offiziellen Moodle-Instanz der Technischen Universität Darmstadt zu finden. Das Skript: Einführung in die Elektrotechnik ist bei "City Copies" in der Holzstraße 5 erhältlich. Weiterführende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hagmann, Gert: Grundlagen der Elektrotechnik. AULA-Verl., 2006</li> <li>• Hagmann, Gert: Aufgabensammlung zu den Grundlagen der Elektrotechnik. AULA-Verl., 2006</li> <li>• Frohne, Heinrich; Moeller, Franz: Grundlagen der Elektrotechnik. Teubner, 2005</li> </ul>
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Bachelorthesis im Maschinenbau (Generalbeschreibung)</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
16-bw-4000/12	12 CP	360 h	360 h	1 Semester	Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch / Englisch			Jeder hauptamtliche Professor oder jede hauptamtliche Professorin des Fachbereichs Maschinenbau		
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Aktuelle Aufgabenstellungen aus der Forschung der anbietenden Fachgebiete				

3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>  Nachdem die Studierenden die Bachelorthesis erfolgreich abgeschlossen haben, sollten sie in der Lage sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine technisch-wissenschaftliche Fragestellung mit ingenieurwissenschaftlichen Methoden strukturiert zu lösen.</li> <li>2. Die Fragestellung kritisch zu bearbeiten und mögliche Lösungen einzuschätzen.</li> <li>3. Die Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form mit wissenschaftlichen Anspruch zu präsentieren.</li> </ol>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>  Mögliche Voraussetzungen werden vom anbietenden Fachgebiet bei der Aufgabenstellung angegeben.  Es wird empfohlen, die Bachelor-These frühestens nach dem Erwerb von 120 Credit Points zu beginnen.</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b>  Schriftliche Ausarbeitung sowie ein Kolloquium (Vortragsdauer 20 min mit anschließender Diskussion)</p>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestehen der Prüfungsleistung</p>
7	<p><b>Benotung</b>  Standard (Ziffernote)</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Bachelor MPE Bachelor-These  Bachelor WI-MB</p>
9	<p><b>Literatur</b>  abhängig vom Themengebiet</p>
10	<p><b>Kommentar</b></p>